



Co-funded by the
European Union

16. Roma Dialogplattform des Bundeskanzleramts

ESF- Projekt „Curriculum für Schlüsselkräfte im Bereich Roma Empowerment“

Bundeskanzleramt

28. April 2016

Nationale Roma Kontaktstelle: Dr.ⁱⁿ Susanne Pfanner

Projektträger: Dr.ⁱⁿ Sigrid Lamberg
Mag.^a Doris Mandel, beide Volkshilfe Oberösterreich
Verena Haseke
Alina Kugler, beide Verein PHURDO Salzburg

Anwesend: laut Anwesenheitsliste

Beginn: 10:00 Uhr

Ende: 14:00 Uhr

1. Begrüßung und Einleitung

Dr.ⁱⁿ Susanne Pfanner begrüßt die TeilnehmerInnen und präsentiert die Tagesordnung (Beilage 1).

Sie erinnert daran, dass vom BMASK im Rahmen des ESF ein Projekt zur Entwicklung eines Curriculums für Schlüsselkräfte im Bereich Empowerment von Roma/Romnja ausgeschrieben wurde. Dabei soll über einen Projektzeitraum von 6 Monaten ein Curriculum für einen einjährigen, berufsbegleitenden Kurs ausgearbeitet werden, der zukünftige Schlüsselkräfte für partizipatives Roma-Empowerment ausbildet (zum Ausschreibungstext vgl <http://www.esf.at/esf/2015/04/28/esf-call-roma/>,

Instrument B, Seite 5f). Für die anschließende Umsetzung des Curriculums plant das BMASK einen gesonderten Call.

Das Curriculum wird derzeit von der Volkshilfe Oberösterreich gemeinsam mit dem Verein PHURDO ausgearbeitet. Der vorliegende Entwurf basiert bereits auf einer ersten Feedback-Runde mit Roma-Vereinen. Im Rahmen der Dialogplattform soll den Projektträgern nun die Möglichkeit geboten werden, die Ausgestaltung des Curriculums mit der Roma Zivilgesellschaft nochmals in einem größeren Rahmen zu diskutieren. Dabei sollen neben dem konkreten Entwurf auch grundsätzliche Fragen angesprochen werden, wie etwa die Zielgruppe des Curriculums oder der Nutzen für Teilnehmer und Roma Community. Die Entscheidung, welche der heutigen Vorschläge und Anregungen im Curriculum Berücksichtigung finden sollen, obliegt letztlich den Projektträgern.

Schließlich informiert die Vorsitzende, dass die Roma Dialogplattform zukünftig durch Dr. Alferd Zauner und Mag. Patak von der Beratergruppe Neuwaldegg moderiert werden wird. Hinter dieser Maßnahme stehe das Bemühen der Nationalen Roma Kontaktstelle, die Rahmenbedingungen für einen konstruktiven Dialog mit der Roma Zivilgesellschaft kontinuierlich weiterzuentwickeln und zu verbessern.

2. Präsentation des Projekts (Details siehe Beilage 2)

Vertreterinnen der Volkshilfe OÖ und des Vereins Phurdo präsentieren den Entwurf des Curriculums. Vorgestellt werden das Qualifikationsprofil, die Voraussetzungen, der Aufbau und die Inhalte des Curriculums. AbsolventInnen des Curriculums sollen MeinungsbildnerInnen und MultiplikatorInnen in der Community sein.

Der Lehrgang soll ein Basiswissen über die geschichtliche, soziale, gesellschaftliche und wirtschaftliche Situation der Roma, über die Abläufe in zielgruppenrelevanten Behörden, Institutionen, Beratungsstellen und Netzwerken, Kommunikations- und Beratungstechniken sowie Strategien für die Hilfe zur Selbsthilfe vermitteln.

Der Entwurf sieht aktuell berufsbegleitend 10 Präsenzblöcke à 22 Unterrichtseinheiten vor. Zusätzlich zum TrainerInnenteam soll es eine Lehrgangsbegleitung geben, die den Lehrgang bewerben und TeilnehmerInnen akquirieren soll sowie ein Verbindungsglied zwischen den TeilnehmerInnen, der Ausbildungsinstitution und den TrainerInnen sowie der Community darstellen soll.

In der anschließenden Gesprächsrunde wurden von den Teilnehmern zunächst Fragen und Kommentare zu folgenden Fragen formuliert:

- (1) Was spricht uns an? Was macht uns Hoffnung?
- (2) Was sehen wir kritisch?
- (3) Allgemeine Fragen zum Projekt

Lehrgang Empowerment (1) ²

Was spricht uns an?
Was macht Hoffnung?

- sehr sinnvolle und gut
- Gesundheitsthema ist drinnen + wichtig
- ein Lehrgang muss keinen Job garantieren

Lehrgang Empowerment (2) ³

Was sehen wir kritisch?

- Sprachen!?! als Ausschlusskriterium
- tschechische + slowakische Sprache nicht explizit erwähnt
- Arbeitsplätze nach dem Curriculum?
- anscharfen Profil - sehr allgemein
- Geschichte des Roma u. Sinti? wer def. das? wissenschaftlich fundiert?
- wenig Frauen aktivierend
- Empowerment: Begriff
- Akquise der TeilnehmerInnen
- sehr große, heterogene Zielgruppen

Lehrgang Empowerment (3) ⁴

Allgemeine Fragen zum Projekt

- Bildung als Thema, nicht explizit erwähnt
- was passiert nachher? nach Abschluss
- wer steuert danach Arbeitsplätze zur Verfügung?
- Zertifizierung am Ende?
- verschommen → nur für Ben. aus der Community
- individuelle Zusammenstellung von Modulen statt Pflichtmodulen
- wo für? konkrete Beschäftigung danach?
- wer ist das Team der Lehrgangsbereitstellung?
- reichen 2 Wochen Hospitation?
- Stipendienfinanzierung

3. Arbeitsgruppen

Anschließend werden in drei Arbeitsgruppen spezifische Fragen vertiefend diskutiert und Vorschläge zu folgenden Themen erarbeitet:

- 1) Ertrag und Nutzen des Curriculums
- 2) Rekrutierung und Auswahl der TeilnehmerInnen
- 3) Format und Inhalte des Curriculums

Im Anschluss präsentieren die Berichterstatter aus den Arbeitsgruppen die folgenden Ergebnisse:

Arbeitsgruppe 1 - Ertrag und Nutzen des Curriculums

Arbeitsgruppe 1 5

Der Ertrag / der Nutzen des Curriculums

Tür wen? Was bin ich danach?

Empowerment

1. allg., Befähigung
2. konkret
Ich bin dann so ausgebildet, dass ich öffentl. Stellen beraten kann wie sie die Roma comm. unterstützen

- ☐ für Menschen ohne Job, die nachher leichter einen finden
- ☐ Menschen in Organisationen → Zusatzquali.
- ☐ Mittel für öffentl. Stellen

→ großer Bedarf: Mediation / Brücken bauen

→ so breit, wie das jetzt aufgetrennt ist, wäre besser Ausbildung zum ~~sozialarbeiter~~ Sozialarbeiter zu unterstützen

- ☐ für die 11 Arbeitsmarktsinkorporationsprojekte

Wir brauchen ethnisierte Zugänge 6

Brückenbauer

2 Optionen

1. MITZER
2. Experten für Umstellung der laufenden ESF-Projekte

- Ausbildung oder Fortbildung?
- Es geht um Arbeitsmarktintegration
- allg. Empowerment als Basis für spezifische Befähigung zu Arbeitsmarktintegration
- Bitte trifft eine Entscheidung für wen das Cur.
- sinnvoll wäre, wenn auch Jugendliche des Coburg besuchen könnten
- Beispiel f. IAK in Schulen, Kinderärzten

Arbeitsgruppe 2 - Rekrutierung und Auswahl der TeilnehmerInnen

Arbeitsgruppe 2
Rekrutierung und Auswahl der TeilnehmerInnen
 Wie und wo das Curriculum anbieten?
 Antworten

- TN weibl./männlich regional unterschiedl. Roma oder Mehrheitsbevölkerung?
- Heterogenität als Chance
 - innerhalb Roma kein spez. Ort (.Man muss fast sein wenn man überhaupt zum Lehrend?')
- Berufsbegleitend
- Wochenendblöcke fr. von Prof.
 - 22 UE zu viel
 - 20 insgesamt zu viel
 - Grundkurse + weitere Module
 Roma Aktivitäten können einzelne Module brauchen
- Ausbildung oder Weiterbildung?
 Wo sind Mängel + Bedürfnisse d. Roma-Community?
- digital anbieten?
 - Schulsystem
 - Wissensvermittlung
 - Vernetzung

Rekrutierung

- Roma Vereine
- NGOs
- Diversitybeauftragte AMS - Datenschutz!
- Beratungsstellen
 - Schulmediation
- (priv.) Roma Aktivitäten (Vernetzung)
- Ausschreibung über
 - Roma Vereine
 - Soziale Medien
 - Facebook!
- Roma Dialogplattform

Arbeitsgruppe 3 - Format und Inhalte des Curriculums

Arbeitsgruppe 3
Zum Format und den Inhalten des Curriculums

TN:

- breit ———→ nur Roma
- kultureller Perspektivwechsel
 → eigenes Thema
- Beratungs-konzepte (systemische Persp.)
- schriftl. Arbeit schreibt sich leichter ab!
- Abschlus. Prüfung in offener Form
- dialogische Didaktik
- zu viele Inhalte:
 - Δ Kontexte / Inhalte → TN spezifisch steuern!
- durchlässiges Konzept durch Einbeziehung
- Sorge: zeitl. Aufwand → Familie geht vor!

Abschließend bedanken sich die Projektträger für die wertvollen Anregungen.

4. Ausblick

Die Vorsitzende kündigt an, dass die nächste Roma Dialogplattform zum Thema **„Häusliche Gewalt, Gewalt in der Familie, Zwangsheirat“** am **22. Juni 2016** stattfinden wird.